

## Lieferantenmanagement

- B. Scholz-Reiter, F. Böse, C. Dizdar, K. Windt  
**Transportorientierte Reihenfolgeplanung** S. 15
- N. Zarvić, M. Seifert  
**Koordinationsabhängigkeiten als Instrument der Partnerauswahl in Virtuellen Organisationen** S. 18
- E. Müller, R. Riedel, N. Neumann  
**Lieferantenstrukturen – eine Bewertungsmethode auf empirischer Basis** S. 21
- H. Vollrath, U. Dombrowski  
**Einsatz von Virtual Reality in der Lagerplanung – Ein Vorgehensmodell für den Einsatz von Virtual Reality zur Lageroptimierung** S. 25
- M. Heins, T. Klemke, C. Schulze  
**Lieferantenmanagement durch Gestaltung anauffähiger Produktionssysteme** S. 29
- H. Meier, C. Siebel, M. Nahr  
**Entwicklung eines präventiven Lieferantenmanagements gegen Produktpiraterie in der Investitionsgüterindustrie** S. 33

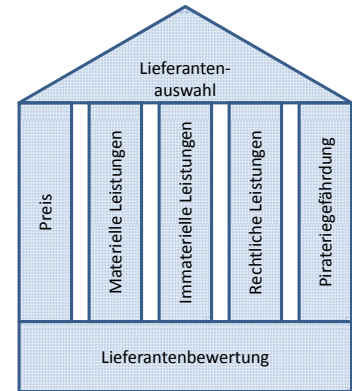
## Anwendung in der Praxis

- F. Krohne, B. Scholz-Reiter, G. Wenzens  
**Anlaufmanagement in Electronic Supply Chains – Realisierung von Serienanläufen in Zuliefernetzwerken der Elektronikindustrie** S. 41
- W. Müller  
**Integriertes Service-Management in der Auftragsfertigung** S. 45
- R. Brandmeier, T. Hofmann, F. Rupp  
**Erfahrungen bei der Kombination von Strategie- und Markt-Benchmarking im Einkauf** S. 53

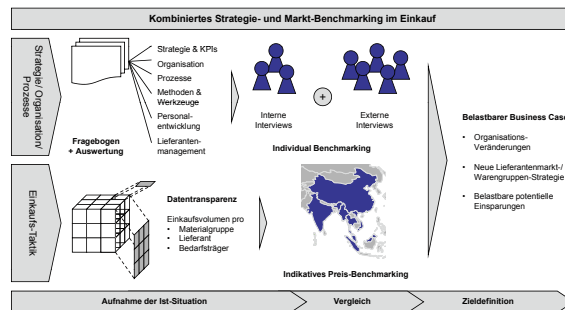
## Präventives Lieferantenmanagement gegen Produktpiraterie

Unternehmen der Investitionsgüterindustrie sind aufgrund dynamischer Märkte und durch internationale Wettbewerber dazu gezwungen, sich zunehmend auf ihre Kernkompetenzen zu konzentrieren. Der damit einhergehende hohe Anteil an Zukaufteilen sowie die vermehrte Nutzung externer Dienstleistungsanbieter impliziert infolge zusätzlicher Schnittstellen einen kontinuierlichen Know-how-Abfluss an Dritte.

Bitte lesen Sie weiter ab S. 33



## Kombination von Strategie- und Markt-Benchmarking im Einkauf



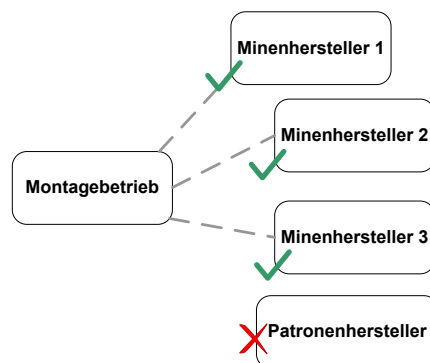
Strategie-Benchmarkings werden meist als Stand-alone Lösung durchgeführt. Im Hinblick auf die sich ständig ändernden Bedingungen im Lieferantenmarkt, ist dieses Vorgehen für die Einkaufsfunktion nicht immer zielführend. Wir beschreiben hier die Praxiserfahrungen bei

der Kombination eines klassischen Strategie- / Organisation- / Prozess-Benchmarkings mit einer indikativen Preis-Vergleichsanalyse. Das Ergebnis ist ein strategischer und taktischer Business Case, der durch valide Gewinn-Zahlen untermauert wird.

Bitte lesen Sie weiter ab S. 53

## Koordinationsabhängigkeiten in Virtuellen Organisationen

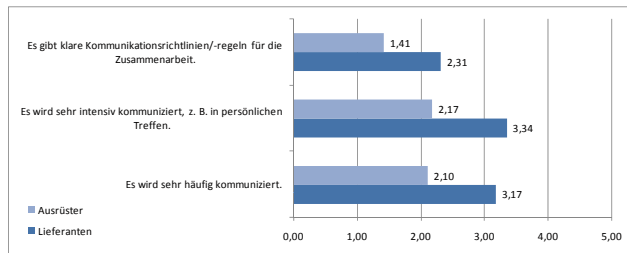
Wurden industrielle Kooperationen in der Vergangenheit vor allem mit einer langfristigen Perspektive geplant und initiiert, spielt heute vor dem Hintergrund individualisierter Marktbedürfnisse und kurzer Produktlebenszyklen die auftragspezifische Formierung von Auftragnehmerkonsortien eine immer wichtigere Rolle. Da die für einen Auftrag erforderliche Prozess- und Kompetenzvielfalt also vermehrt durch kurzfristige Kooperationen erbracht wird,



ist die Frage der Auswahl geeigneter Kooperationspartner für einen Auftrag eine regelmäßige Problemstellung. Abhängigkeitskonzepte zwischen Ressourcen und Aufgaben aus dem Bereich der Koordinationstheorie erweisen sich dabei als hilfreiches Instrument für die Partnerauswahl und deren Diskussion ist daher Gegenstand dieses Papers.

Bitte lesen Sie weiter ab S. 18

## Effiziente Planung unternehmensübergreifender Produktionsanläufe



Um für ein neues Produkt die aus dem Wettbewerbsumfeld und dem eigenen Unternehmen abgeleitete „Time to Market“ zu erreichen, müssen die erforderlichen Produktionspro-

zesse sicher und effizient geplant werden. Während Produktvarianten oft mit vorhandener Technik und leicht angepassten Prozessen gefertigt werden, sind für Neuentwicklungen meist neue Prozesse einzuführen und zu erproben. Mit dem Ziel, diese Aufgabe zu unterstützen, stellt der vorliegende Beitrag ein Referenzprozessmodell zur Anlaufplanung entlang einer Wertschöpfungskette bestehend aus Zulieferer, Ausrüster und Hersteller des anlaufenden Produktes vor. Zunächst werden die Grundlagen von Produktionsanläufen dargelegt und Planungsaufgaben in der unternehmensübergreifenden Durchführung von Anläufen beschrieben. Bitte lesen Sie weiter ab S. 49

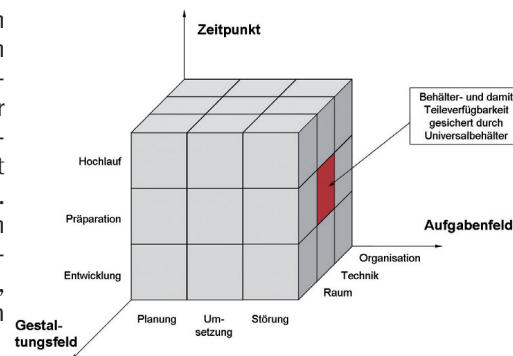
## Effiziente Planung

F. Klocke, H. Willms, B. Nau  
Auslegung von kostenoptimalen Fertigungsverkettungen S. 37

F. Hertrampf, M. Stirzel, R. Eberspächer  
Referenzmodell für eine effiziente Planung unternehmensübergreifender Produktionsanläufe – Konzept und beispielhafte Darstellung eines Planungstools S. 49

## Gestaltung anlauffähiger Produktionssysteme

Produktionsanläufe finden in immer kleineren Abständen statt. Werden diese nicht entsprechend der Fähigkeiten der beteiligten OEM und Lieferanten durchgeführt, gefährdet dies den Unternehmenserfolg. Daher müssen die betroffenen Produktionssysteme der Unternehmen so gestaltet werden, dass sie Anläufe bestmöglich unterstützen. Bitte lesen Sie weiter ab S. 29



U. Dombrowski, T. Hanke, A. Sixt  
Systematische Bestandsoptimierung: Prototypische Umsetzung des Bestandsmonitors matlogix – Überbestände reduzieren und gleichzeitig Fehlmengen vermeiden S. 57

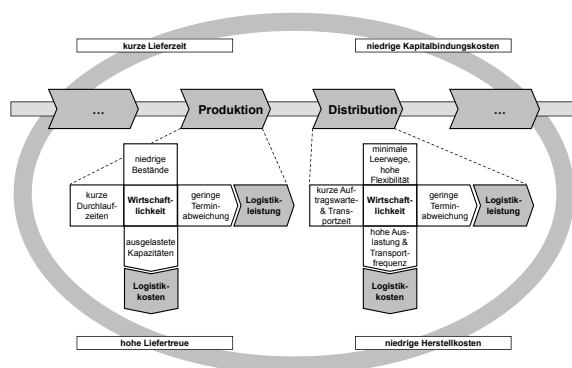
## Bestandsmanagement

## Success Story

Wertstromanalyse bei Baltic Metalltechnik: Mit den Wassermann Management Consultants zur kostenoptimierten und termingerechten Qualitätsfertigung S. 13

## Transportorientierte Reihenfolgeplanung

In der Supply Chain werden die von produzierenden Unternehmen gefertigten Waren in der Regel an Logistikdienstleister zur weiteren Distribution übergeben [1]. Aufgrund der üblicherweise größeren Marktmacht wird die Auftragsabwicklungsplanung jedoch seitens des Produzenten dominiert. Die Disposition der abzuwickelnden Aufträge berücksichtigt damit lediglich die logistischen Zielgrößen des Produzenten. Eine Beachtung oder gar interorganisatorische Abstimmung hinsichtlich der terminlichen oder kapazitären Situation des Logistikdienstleisters wird dabei nicht vorgenommen, so dass sich dieser den Rahmenbedingungen des Produzenten anpassen muss.



Bitte lesen Sie weiter ab S. 15

## Service

Nachrichten S. 6  
Impressum S. 2  
Anbieterverzeichnis S. 62

Titel:  
VR-Modellierungsphase  
Technische Universität Braunschweig

Die nächste Ausgabe von PPS Management erscheint im März 2009